

PRESSEMITTEILUNG

SPD Eltville will Unterstützung bei Notrufanlagen

ELTVILLE – Notrufanlagen retten im Zweifelsfall Leben. Die SPD setzt sich dafür ein, dass alle allein lebenden Seniorinnen und Senioren, die zu ihrer Sicherheit eine solche Notrufanlage benötigen, diese sich auch leisten können .

Für viele Senioren und Seniorinnen, oder Menschen die aus anderen Gründen alleine und körperliche eingeschränkt sind, stellt eine Notrufanlage im Ernstfall die einzige Möglichkeit Hilfe zu rufen dar. „Wir denken dabei nicht ausschließlich an eine Hilfe für die Bewohnerinnen und Bewohner von Altenwohnanlagen, sondern insbesondere auch an die Menschen, die in Privatwohnungen quer über das gesamte Stadtgebiet verteilt wohnen“ begründet der SPD-Fraktionsvorsitzende Matthias Hannes die Initiative seiner Fraktion.

Die Stadt soll beauftragt werden zusammen mit dem Rheingau-Taunus-Kreis zu ermitteln, inwieweit Menschen die auf solche Notrufanlagen angewiesen sind, entweder aus Mitteln des Kreises als Träger der Sozialleistungen oder aus ergänzenden Mitteln der Stadt Eltville unterstützt werden können. Dabei geht es der SPD nach eigener Aussage um die finanzielle Unterstützung der Menschen, die sich sonst so etwas nicht leisten könnten, aber auch um die notwendige Beratung und Information über ein solches Hilfsmittel.

Die SPD sieht den Bedarf an städtischer Initiative durch die Tatsache begründet, dass dieses Hilfsmittel der Notrufanlage längst nicht so in der Praxis benutzt wird, wie dies sein könnte. „Von daher ist es wichtig, dass die Stadt zügig ein gutes Verhandlungsergebnis mit dem Kreis erreicht.

Dies sollte ein Interesse auch der anderen Parteien sein, da es um eine höchst sinnvolle Einrichtung für die hilfebedürftigen Menschen in unserer Stadt geht. Konkurrenzdenken, wie es die CDU bei diesem Thema schon mal geäußert hat, wäre da äußerst fehl am Platz“ meint abschließend der Ortsvereinsvorsitzende Ralf Bachmann.